

Fit für die Traumfa

„Learning by doing“ reicht nicht. Film- und Fernsehschaffende müssen

VON RITA NIKOLOV

Ganz oder gar nicht: Das ist nicht nur der deutsche Titel einer erfolgreichen britischen Komödie, sondern auch das Arbeitsmotto vieler Film- und Fernsehschaffender. Wer vor oder hinter der Kamera arbeitet, pendelt zwischen zwei Extremen, und steckt oft entweder mitten in einer Produktion und hat kaum noch Privatleben – oder ist auf der Suche nach einem neuen Job.

Diesen Leerlauf sollten Film und Fernsehschaffende auch zur Weiterbildung nutzen: Denn viele Angebote bieten neue Chancen, und werden außerdem von der Arbeitsagentur und verschiedenen anderen

**1500
bewerben
sich,
500
werden
genommen**

Programmen gefördert. „Früher hieß es immer, man lernt alles, was man wissen muss, während der Arbeit“, sagt Jutta Wiegmann. Sie hat in den 90er Jahren an der Volkshochschule Tiergarten einen der ersten Weiterbildungslehrgänge für

professionelle Schauspieler aufgebaut und das Programm schnell erweitert. 1997 gründete sie das Institut für Schauspiel-, Film- und Fernsehberufe (ISFF), das mittlerweile an die Volkshochschule in Mitte angegliedert wurde.

Ihren Schülern ist heute längst klar, dass man sich auch in der Film- und Fernsehbranche immer wieder weiterbilden muss. Und Jutta Wiegmann legt Wert auf eine strenge Auswahl der Teilnehmer. Sie will Profis noch besser machen: „Wir bilden nicht aus, wir bilden weiter“, sagt sie. Denn der Markt sei ohnehin überfüllt, und man müsse sehr gut sein, um überhaupt eine Chance auf Beschäftigung zu haben. Deshalb wählt sie aus 1500 Bewerbern im Jahr nur rund 500 aus. Ihre Weiterbildungsangebote richten sich an Film- und Fernsehschaffende, Schauspieler, Musicaldarsteller und mit der Weiterbildung zum Game Designer nun auch an Mitarbeiter der IT-Branche.

Die Teilnehmer kommen an der ISFF schnell mit der Arbeitswirklichkeit in Kontakt: Die Weiterbildung zum Regieassistenten und Aufnahmeleiter, die mit einer IHK-Prüfung abschließt, werden zum Teil beim Produktionsunternehmen „Grundy Ufa“ absolviert. So lernen die Teilnehmer das echte Tagesgeschäft kennen – und das Unternehmen mögliche künftige Mitarbeiter. Schauspieler können an der ISFF trainieren, wie man nicht



In der Warteschleife. Um sich für Castings, neue Rollen oder Synchronisierung zu wappnen, müssen am Ball bleiben. Filmhochschulen bieten verschiedene Kurse an.

nur auf der Bühne, sondern auch vor der Kamera überzeugt.

Die Kurse im „Camera Actor's Studio“ werden stark nachgefragt: Die Teilnehmer lernen, mit ihrem Spiel auf den Blick der Kamera einzugehen, bekommen ein Sprach- und Körpertraining und werden darauf vorbereitet, sich bei Castings professionell zu präsentieren. Ein weiterer

Kurs vermittelt Schauspielern und Musicaldarstellern, wie sie ihre Karriere strategisch planen und eine überzeugende Homepage gestalten können. Und in welchen Teilsegmenten – etwa Film und Fernsehen, Theater, Werbung oder Synchron – sie sich gezielt positionieren sollten.

Weiterbilden lassen kann man sich an der ISFF aber auch zum Synchron- und

IM ÜBERBLICK

Infos und Adressen

INSTITUT FÜR SCHAUSPIEL-, FILM- UND FERNSEHBERUFE (ISFF)

Kurse für Film- und Fernsehschaffende, Schauspieler, Musicaldarsteller und Mitarbeiter der IT-Branche
Tel.: 030/ 9018 374 43
Postanschrift
ISFF an der VHS Berlin Mitte
Linienstraße 162, 10115 Berlin
Persönliche Beratung oder An-

meldung (nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung)
Büro ISFF in der Theater-Etage
Oudenarder Str. 16, Aufgang 13, 13347 Berlin
Internet: www.isff-berlin.eu

MASTERSCHOOL DREHBUCH

Wartenburgstr. 1B,
10963 Berlin
Tel.: 030/ 32 53 83 55
www.masterschool.de

www.film-tv-autor.de. Neben Vollzeitprogrammen, die in Kooperation mit der TV Akademie organisiert werden, hat die Einrichtung auch Abend-, Wochenend- und Online Seminare im Angebot – und dramaturgische Einzelberatungen.

**COACHINGS DER FILM-
SCHULE HAMBURG-BERLIN**
Filmhaus Hamburg

fabrik

müssen ihr Wissen ständig erweitern



, müssen auch ausgebildete Schauspieler im-
Foto: Doris Spiekermann-Klaas

Mikrofonsprecher für Film, Fernsehen und Hörfunk. Im ersten Block geht es darum, wie man sich als Synchronsprecher Filmszenen konkret erarbeitet. Der zweite Schwerpunkt umfasst das Mikrofon-sprechen und die Arbeit in den Bereichen Hörbuch, Hörspiel und Feature.

Dieser Vollzeit-Lehrgang dauert knapp vier Wochen und kostet 1236 Euro. Ne-

ben einer Finanzierung durch die Arbeits-agentur können Interessenten auch die Bildungsprämie nutzen. Über die ver-schiedenen Finanzierungsmöglichkeiten für ihre Weiterbildungsangebote infor-miert die ISFF telefonisch unter: 030/ 9018 374 43.

Viel Erfahrung in der Film- oder Fern-sehbranche bringen auch die Bewerber mit, die sich für die Kurse an der Master-school Drehbuch interessieren. Darunter sind TV-Redakteure, Lektoren, Autoren oder TV-Producer. Aber auch viele Cut-ter und Schauspieler.

Ab September bietet die Masterschool mit der TV-Akademie eine dreimonatige Weiterbildung zum Lektor und Dramaturgen an. Schulleiterin Eva-Maria Fahmül-ler, die ebenfalls ausgebildete Dramatur-gin ist, will den Teilnehmern damit ein weiteres Tätigkeitsfeld eröffnen: „Als Au-tor ist man manchmal in alle seine Figu-ren verliebt.“ Da ist es hilfreich, wenn ein Profi das Buch nach rationalen Kriterien analysiert. Die Absolventen können nicht nur als Dramaturgen und Lektoren, son-dern auch als Script Consultants oder in anderen Bereichen im Rahmen der Stoff-entwicklung arbeiten. „Ich finde das un-glaublich wichtig, weil sich die Art des Geschichtenerzählens und das Wissen da-rüber ständig weiterentwickeln“, sagt Fahmüller.

Die Teilnehmer bekommen eine umfas-sende theoretische Ausbildung in den Be-reichen Ideenentwicklung, Figuren und Struktur. Sie erfahren, wie man alterna-tive Dramaturgien entwickelt, Span-nungstechniken nutzt oder Szenen und Dialoge gestaltet und verbessert. Außer-dem geben die Dozenten ihnen einen Überblick über den deutschen Fernseh-und Sendermarkt – und dessen juristi-sche Besonderheiten. Die Weiterbildung zum Lektor und Dramaturgen kostet 3316 Euro, mit Bildungsgutschein ist eine Kostenübernahme durch die Agen-tur für Arbeit möglich.

Auch das Schreiben für Daily Soaps und Telenovelas kann man an der Master-school lernen. Diese unter großem Zeit-druck produzierten Formate bieten vie-len Drehbuchschreibern ein verlässliches Einkommen, allerdings auch einen har-ten Arbeitsalltag. Darüber hinaus hat die Einrichtung einen dreieinhalbmonatigen Kurs für angehende Film- und Fern-seh-Autoren im Angebot. Und auch dra-maturgische Einzelberatungen.

Bei all diesen Angeboten darf man viel-leicht auch als Zuschauer und hoffen: auf einen frischen filmischen Erzählstil „Made in Germany“. Zeit wäre es mal wie-der.

Friedensallee 7
22765 Hamburg
Tel.: 040/ 399 099 31
www.filmschule-hamburg-ber-
lin.de
Bereiche: Drehbuch, Licht und
Kamera, Regie, Ton und
Schnitt.

FINANZIERUNG
www.bildungsprämie.de
www.gvl.de

mi